

Der Galaterbrief. In c. 1, 1 strich M. die (an sich nach *Ἰησοῦ Χριστοῦ* auffallenden) Worte „καὶ θεοῦ πατρὸς“ und erhielt dadurch im folgenden die Aussage, daß Jesus sich selbst vom Tode erweckt habe. Bei seiner dem Modalismus nahekommenden Auffassung des Verhältnisses von Vater und Sohn mußte ihm ebendies willkommen sein. Die Korrektur ist darin interessant, daß sie eine bestehende Textschwierigkeit zum Ausgangspunkt genommen hat.

In c. 1, 7 fügte M. zu der Aussage, daß das Evangelium kein anderes neben sich habe, die Worte hinzu „κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου“ (vgl. Röm. 2, 16). Es lag ihm daran, die Identität des Evangeliums mit dem Evangelium des Paulus im Eingang des Briefs zu markieren und damit sowohl das „judaistische“ Evangelium als auch eine Mehrzahl von evangelischen Schriften auszuschließen. Die Korrektur in demselben Verse „θέλοντες (ὁμᾶς) μεταστρέφαι εἰς ἕτερον εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ“ (für *θέλοντες μεταστρέφαι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ*) liegt auf der Grenze einer tendenziösen Korrektur und einer Variante.

C. 1, 18—24 waren wahrscheinlich gestrichen, weil M. diese Beziehungen des Apostels zu Petrus und den judenchristlichen Gemeinden nicht gelten lassen konnte; sie mußten von den „pseudapostoli et Iudaici evangelizatores“ (Tert. V, 9) eingefügt worden sein. 2, 1. 2 waren höchstens leicht verändert; doch fehlte aller Wahrscheinlichkeit nach „μετὰ Βαρνάβαν“ M. wünschte die apostolische Souveränität des Paulus von keiner Seite beeinträchtigt zu sehen.

Die Einleitung zum Apostelkonzil fehlte entweder oder war umgestaltet (2, 6—9 a). In 9 b. 10 fehlte „κοινωνίας“, wodurch Art und Geist der Übereinkunft andere werden, und fehlte „καὶ Βαρνάβαν“; durch die letztere Streichung bei beibehaltenem Plural „μνημονεύομεν“ wird die dem Paulus gemachte Auflage zu einer Abmachung, die beide Teile bindet. So ist durch kleine Streichungen eine große Verschiebung des Sinns erreicht <sup>1</sup>.

C. 3, 6—9. 14 a waren, wie ausdrücklich überliefert, gestrichen; denn nur die Judaisten konnten Abraham hier einge-

<sup>1</sup> Nicht unwichtig ist die Vertauschung von ἀγαπίσαντος durch ἀγοράσαντος in Gal. 2, 20 und die Voranstellung des Petrus vor Jakobus (2, 9).